

## Gastronomische Baustellen am Stadtbalkon

Am Tor zur Nürtinger Innenstadt wird viel gebaut. Neue gastronomische Konzepte sollen so möglich werden.

Von Corinna Meinke

**NÜRTINGEN.** Am Nürtinger Stadtbalkon wird momentan an mehreren Gebäuden gebaut. Künftig wird sich dadurch weitere Gastronomie entlang der Flaniermeile ansiedeln, aber es gibt auch aktuelle Einbußen. So ist das bisherige Bistro De Jüli samt Kinderspielcafé geschlossen worden. Der Betrieb habe unter den Baustellen in den Nachbarhäusern und hausgemachten Problemen wie unregelmäßigen Öffnungszeiten gelitten, heißt es in einer Vorlage für den Gemeinderat. Es gebe bereits Interessenten für eine Nachfolge. Außerdem habe der Eigentümer einen neuen Anstrich für das Gebäude angekündigt.

Eine neue gastronomische Nutzung zeichnet sich auch für das Gebäude Alleenstraße 14 ab. Der dortige Neubau wurde an Stelle der abgebrochenen Gaststätte Neckarblick errichtet – eine Investition von mehreren Millionen Euro durch den Eigentümer, wie die Stadtverwaltung erklärt. Beim Richtfest habe dieser erklärt, ohne eine ganzjährige Sperrung der Alleenstraße wäre das nicht möglich gewesen.

Im Februar 2025 soll dort auf zwei Etagen das mexikanische Restaurant Joe Peña's eröffnet werden. Das Nachbarhaus wurde saniert und umgebaut. Auch hier soll im kommenden Frühjahr ein Gastronomiebetrieb eröffnen.

Durchgehalten haben seither der Gastronomiebetrieb NOW mit seiner Außenbewirtschaftungsfläche und das Altstadthotel Das Hölderlein. Geht es nach der städtischen Verwaltung, soll das sanierte Gebäude mit der schönen Fassade als Vorbild für die weitere Gestaltung der Nürtinger Schokoladenseite dienen.

Die beiden NOW-Betreiber engagieren sich demnach nicht nur für den „Fensterblümesmarkt“ und die Nürtinger Musiknacht, sie betreiben auch die Vagabundbar, die mit zwei Containern auf dem Stadtbalkon auskommt. Für den Sommerbetrieb wurde das zusätzlich aufgestellte kleine Glashaushaus, das bei schlechter Witterung als Wetterschutz dient, mit einem Strohdach gegen zu viel Sonneneinstrahlung ausgestattet.

Es sei übrigens ein Wunsch aus der Bürgerbeteiligung gewesen, einen Durchgang entlang des Geländers am Neckarufer freizuhalten. Hier gibt es laut Verwaltung nach wie vor Bereiche, in welchen kein gastronomischer Verzehr vorgeschrieben ist. Für das angrenzende Heimareal an der Neckarsteige sei es dem Landesdenkmalschutzamt, einem auf Denkmalschutz spezialisierten Architekten und dem neuen Eigentümer zudem gelungen, in den vergangenen beiden Jahren ein denkmalschutzkonformes Sanierungskonzept zu entwickeln. Die Sanierung, die noch 1,5 Jahre dauern soll und für die die Planungssicherheit des ganzjährigen Stadtbalkons eine Rolle gespielt haben soll, sei im vollen Gange – hier wäre eine Bäckerei eine mögliche Nutzung, heißt es von Seiten der Verwaltung.

## Waldo Weathers tritt beim Estival auf

**ESSLINGEN.** Wenn er die Bühne betritt, dann tanzt das Publikum: Zum Abschluss des Estivals auf dem Esslinger Marktplatz am Mittwoch, 14. August, tritt ab 19 Uhr Sir Waldo Weathers auf. Er stand bereits mit Weltstars wie B.B. King, Phil Collins und Michael Jackson auf der Bühne. Ein letztes Mal laden Kiehmeyers 1582, Pinsa Bar Pino e Accanto, Der Rote Hirsch, Fleischmann Steakhouse und Weinbar, Currles Culinarium, Wein-Moment sowie die Weinstube Eißele in ihre Festlauben ein. Essen und Getränke genießen können die Gäste auch entlang der Flaniermeile bei der Stadtkirche St. Dionys. *pep*

## Auffahrunfall an roter Ampel

**KIRCHHEIM.** Bei einem Verkehrsunfall in Kirchheim wurde eine Autofahrerin am Montag leicht verletzt, wie die Polizei jetzt mitteilte. Gegen 11.45 Uhr fuhr eine 50-jährige Seat-Lenkerin auf der Jesinger Straße stadtauswärts. Als sie verkehrsbedingt an einer roten Ampel halten musste, erkannte dies eine hinter ihr fahrende 20-Jährige in einem Smart zu spät und fuhr auf das stehende Fahrzeug auf. Die Smart-Fahrerin erlitt ersten Erkenntnissen zufolge leichte Verletzungen und kam in eine Klinik. *pep*



## Genieße den Moment: Es ist wieder Goldgelb-Zeit

**AICHWALD.** Die Sonnenblumen leuchten, die Bühne und die Versorgungszelte stehen, der große Festivalschirm hängt, Bierbänke und Strohhallen werden als Sitzgelegenheiten herangeschafft, die Kühlwagen angeworfen. Kurzum: Es ist angerichtet – und die Wetterprognosen klingen vielversprechend. Auf dem weitläufigen Areal am Fuße des Krummhardter Wasserturms ist von diesem Donnerstag an wieder Goldgelb-Zeit. Zahllose ehrenamtliche Helferinnen

und Helfer des ortsansässigen Kulturvereins sowie aus dessen Umfeld werden in 850 Schichten fünf Tage lang dafür sorgen, dass es den Besucherinnen und Besuchern an nichts mangelt und dass diese auch bei der elften Auflage der Veranstaltung das seit Anfang an geltende Motto „Genieße den Moment“ (er-)leben können. Das gilt bis zum nächsten Montag indes nicht nur für Musikfans, die durch insgesamt zehn Bands verwöhnt werden, sondern auch für

Familien, auf die – wie immer – ein umfangreiches Rahmenprogramm wartet. Auf dem Goldgelb-Acker geht's jeden Tag um 15 Uhr los, das Festivalgelände öffnet um 17 Uhr, die erste Band beginnt um 18.30 Uhr, die zweite um 21 Uhr (sonntags 18 und 20.30 Uhr). Den Auftakt am Donnerstag bestreitet der Country Rocker Pez, ehe Willy and the poor boys die Songs der Creedence Clearwater Revival Band aufleben lassen. *eas*

Foto: Roberto Bulgrin

## Die Tafel wird anderswo gedeckt

Der Tafelladen Esslingen ächzt unter immer mehr Kunden. Auf der Suche nach neuen Räumen wurde das Betreibersteam nun fündig.

Von Simone Weiß

**ESSLINGEN.** Die Schlange vor dem Tafelladen in der Neckarstraße in Esslingen ist lang. Die Wartenden sind an diesem heißen Sommermorgen schlecht gelaunt. Ein Drängler, der sich an ihnen vorbeimogeln möchte, wird böse angeraunt. In den Räumlichkeiten herrscht Enge, in den Flurreihen kommen zwei Menschen mit Einkaufstaschen kaum aneinander vorbei. Das Warenangebot kann in diesem Ambiente nicht gerade ansprechend präsentiert werden, und einige der Räumlichkeiten wie die Büros des Betreiberteams befinden sich in den oberen Etagen. Doch die Tage des räumlich beschränkten Einkaufens in dem von der Caritas Fils-Neckar-Alb betriebenen Ladenlokal sind gezählt. Ende dieses Jahres ist ein Umzug in die Sirnauer Straße 7 in der Altstadt geplant. Mit einer Eröffnung der neuen Räumlichkeiten wird im ersten Quartal 2025 gerechnet.

**„Die Zahl der Kunden und des Warenvolumens haben ständig zugenommen.“**

**Barbara Zarembo-Meyer,**  
Leiterin des Esslinger Tafelladens

Barbara Zarembo-Meyer kann ihre Freude über die erfolgreiche Suche nach einem neuen Standort kaum verbergen. Etwa 1150 Menschen, sagt die Leiterin, haben in Esslingen einen Berechtigungsschein für einen Einkauf in einem Tafelladen: „Aber es werden immer mehr. Kunden und Warenvolumen nehmen ständig zu.“ Gedacht sind die Einrichtungen laut dem Dachverband Tafel Deutschland für Menschen mit geringem Einkommen. Die Grenze dafür orientiert sich an der Armutsgefährdungsschwelle, die in Deutschland aktuell bei 1251 Euro pro Monat für einen Single-Haushalt und bei 2627 Euro für einen Haushalt mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren liege. Zu den Besuchern der Tafel Esslingen zählen laut Barbara Zarembo-Meyer Kleinverdiener und die Bezieher von Bürgergeld, Grundsicherung, Wohngeld oder einer kleinen Rente. Einen sehr geringen Teil der Nutzer machten auch Studierende mit einem niedrigen BAföG-Satz aus. An alle

diese Menschen würden durchschnittlich rund 3,5 Tonnen Lebensmittel pro Woche zu verbilligten Preisen weit unter dem Einkaufswert abgegeben.

Der Bedarf ist groß. Zwischen 120 und 150 Kunden kommen laut Barbara Zarembo-Meyer täglich in den Tafelladen Carisatt in der Neckarstraße. Um sie versorgen zu können, würden jeden Tag durchschnittlich etwa 36 Lebensmittelläden angefahren. Das Mitarbeitersteam bezieht die Waren von Discountern, Bäckereien oder auch Privatleuten. Von ihnen bekommt es Lebensmittel, die gut und konsumierbar, aber nicht mehr für den Verkauf gedacht sind. Manchmal meldeten sich auch Firmen, die von einem Jubiläum oder einer anderen Veranstaltung Essen übrig haben.

Doch das Einsammeln einer ausreichenden Anzahl an Waren werde immer schwieriger, sagt Barbara Zarembo-Meyer. Denn Anbieter kalkulierten nicht mehr so großzügig wie früher und achteten strenger darauf, dass nicht mehr so viele Lebensmittel am Abend übrig bleiben – dadurch habe das Angebot für die Tafelläden abgenommen.

Verantwortlich dafür sei auch die zunehmende Digitalisierung, ergänzt Sven Jaissle, der Leiter Wirtschaft und Finanzen bei der Caritas. Die Berechnung der Warenmengen übernahmen zunehmend Computer, wodurch weniger Reste anfielen. Allerdings, so korrigieren Barbara Zarembo-Meyer und Sven Jaissle falsche Vorstellungen, verstünden sich die Tafelläden nicht als Vollversorger. Die Einrichtungen seien ein Zusatz- und Ergänzungsangebot zu anderen Hilfen, sie könnten nur die Anzahl an Lebensmitteln verteilen, die sie auch einsammeln. Durch

### Die Tafelläden helfen von Armut betroffenen Menschen

**Zahlen** Bundesweit gibt es nach Angaben des Dachverbandes Tafel Deutschland etwa 970 Tafeln. Die erste Einrichtung wurde 1993 durch die Initiativegruppe Berliner Frauen in Berlin gegründet. Die Idee dahinter ist, dass einwandfreie überschüssige Lebensmittel von Händlern und Herstellern gesammelt und regelmäßig an mehr als zwei Millionen

armutsbetroffene Menschen im ganzen Land verteilt werden. Die Tafeln haben in Deutschland etwa 60 000 Helferinnen und Helfer.

**Umzug** Die Esslinger Tafel wird seit 26 Jahren von der Caritas Fils-Neckar-Alb betrieben. Bisher war sie in der Neckarstraße angesiedelt, nun ist ein Umzug in die Sirnauer Straße geplant. In

den neuen Räumlichkeiten sind ein großer Verkaufsraum, Büros, Vorbereitungsflächen, Sanitäranlagen und eine Küche geplant. Weitere Tafeln gibt es im Kreis Esslingen in der Max-Eyth-Straße 1 in Kirchheim, in der Mönchstraße 10 in Nürtingen oder in der Echterdinger Straße 51 in Filderstadt. *sw*

→ Mehr unter [www.tafel.de](http://www.tafel.de)



Freuen sich über die neuen Räumlichkeiten der Tafel in der Sirnauer Straße in der Esslinger Altstadt: Leiterin Barbara Zarembo-Meyer und Sven Jaissle von der Caritas. Foto: Roberto Bulgrin

die Tafelläden solle, so Zarembo-Meyer, vor allem verhindert werden, dass täglich viele Tonnen an noch verzehrbaren Lebensmitteln vernichtet werden. In anderen europäischen Ländern sei diese Art der Verschwendung gesetzlich verboten. In der Bundesrepublik indes nicht.

Der Tafelladen ist noch in der Neckarstraße angesiedelt. Doch die dort zur Verfügung stehenden gut 400 Quadratmeter, die zudem auf drei Stockwerke verteilt sind, reichten für den steigenden Kundenkreis nicht mehr aus, erklärt Sven Jaissle. Das Team, zu dem auch 45 Ehrenamtliche und 15 Menschen aus vom Jobcenter geförderten Maßnahmen zählen, möchte zudem einen Textilbereich zur Wei-

tergabe von Secondhand-Kleidung eröffnen, der wegen der bisherigen baulichen Situation nicht betrieben werden konnte. Nach langer Suche ist das Team nun in der Sirnauer Straße fündig geworden.

**„Auch durch den Einsatz von Computern wird der Einkauf von Lebensmitteln nun besser kalkuliert.“**

**Sven Jaissle,**  
Caritas Fils-Neckar-Alb

In den Räumlichkeiten der ehemaligen Wirtschaftshilfe, in denen auch die Heimstatt angesiedelt ist, müssen aber umfangreiche Bauarbeiten vorgenommen werden, führt Sven Jaissle aus. Elektrizität und Brandschutz müssten erneuert werden. Sanitäranlagen, auch mit barrierefreien Toiletten und Duschen für die Mitarbeitenden, müssten installiert werden.

Für die Umbaumaßnahmen würden Kosten von rund 365 000 Euro veranschlagt. In der Sirnauer Straße, „mitten im Herzen von Esslingen“, stehen etwa 700 Quadratmeter Nutzfläche zur Verfügung und alle Räume sind auf einer Etage angesiedelt.